

Firmung

Anmeldung und Besinnung



Lieber Jugendlicher Liebe Jugendliche

Du bist nun, wie ein Redensart sagt, aus den Kinderschuhen herausgewachsen: Bald trittst Du in eine neue Schule ein oder ergreifst eine Berufsausbildung. Du bist auf dem Weg erwachsen zu werden. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Du wirst selbständiger, trägst für Dich Verantwortung und hinterfragst vielleicht auch viele Dinge, die Du vor Jahren noch ganz selbstverständlich angenommen hast. Auch Dein Glaube an Gott wird sich in diesen Jahren gewandelt haben. Das ist auch gut so, denn Du sollst fähig werden, Deinen eigenen Standpunkt im Glauben zu finden.

Dein Glaube an Jesus Christus hat seine eigene Geschichte, die ihren Anfang genommen hat als Deine Eltern Dich zur Taufe brachten. In der Taufe hat Gott Dich als sein Kind angenommen. Seither gehörst Du zu ihm und zur Gemeinschaft der Glaubenden. Seither hast Du einige Stationen Deines christlichen Lebens durchlaufen. Du hast den Religionsunterricht besucht, Dich auf die Erstkommunion und das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Du hast dich vielleicht auch in Deiner Pfarrei engagiert als Ministrant oder Ministrantin oder in einer pfarreilichen Jugendgruppe. All das hast Du getan, weil Du als Getaufter/Getaufte lebst.

Mit Deiner Taufe hat Dein christliches Leben seinen Anfang genommen. Damals konnten Deine Eltern Dich nicht fragen, ob Du getauft werden willst. Dafür warst Du noch zu klein. Du hast die Taufe empfangen wie viele andere gute Gaben, wie Essen, Kleidung und ein Zuhause.

Jetzt kannst Du Dich für die Firmung anmelden. Damit beginnt für Dich die Vorbereitungszeit, die Dir helfen will, Dein freies und überzeugtes „Ja“ zu Deiner Taufe zu sagen. Du selber bestätigst Dein „Ja“ gegenüber Gott in der Firmung und Gott besiegelt in der Firmung sein „Ja“ zu Dir, das er in der Taufe schon gesprochen hat. Den Entschluss Dich firmen zu lassen, kann Dir niemand abnehmen, weder Deine Eltern noch Deine Paten. Deine Freundschaft mit Jesus Christus soll Dich diesen Entschluss treffen lassen.

Das Sakrament der Firmung – was soll das?

Die Firmung ist mehr als ein bestätigendes und freiwilliges „Ja“ zur Taufe.

Im Zusammenhang mit der Firmung ist vom Heiligen Geist die Rede. In der Bibel heisst es: Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab.

Das Wort Geist wird heute in ganz unterschiedlicher und vielfältiger Weise verwendet: z.B. Begeisterung, Geisterbahn, Geistesheil. Begriffe, in denen das Wort Geist enthalten ist, wecken oft seltsame Phantasien und führen uns oft von den Fragen des Glaubens weg.

Geist erfahren meint nach der Bibel nichts anderes, als Gott zu begegnen und sich von ihm ansprechen zu lassen. Zu merken, dass seine Kraft in unserem Leben am Wirken ist und auch in uns und durch uns wirken kann. Den Geist Gottes erfahren heisst: zu spüren, dass gerade bei allem Schlechten und Negativen in der Welt es viel Hilfsbereitschaft, Solidarität, verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und Einsatz für eine menschlichere Welt gibt und braucht.

Als junger Christ/junge Christin bist Du eingeladen, mitzuwirken, wenn es darum geht, den Geist Gottes, die gute Kraft Gottes unter den Menschen wieder spürbar werden zu lassen. In der Taufe wurde Gottes „Ja“ zur Dir gefeiert. Deine Eltern und Paten haben versprochen, Dich zu begleiten. Mit der Firmung wird nun von Dir erwartet, dass Du Dein Leben als Christ/Christin selbst gestaltest. In der Firmung gehen Gott und Du aufeinander zu. Hier geschieht Begegnung. Wir sprechen darum bei der Firmung von einem Sakrament, einem heiligen Zeichen der Nähe Gottes.

Wenn Du dieses Geschenk dankbar und vertrauensvoll annimmst und in Deinem Leben offen bleibst für das Wirken des Heiligen Geistes, die Kraft Gottes, dann kannst Du erfahren, dass dieser Geist Gottes Dir wirklich Helfer und Beistand ist. Du kannst spüren wie er in Dir und durch Dich Dinge wirken kann, die Du aus eigener Kraft gar nicht schaffen könntest.

Der Pate/ Die Patin

Es ist sinnvoll einen Firmpaten oder eine Firmpatin zu wählen. Als Junge kannst Du auch eine Frau oder als Mädchen auch einen Mann bitten, Dein Firmpate/ Deine Firmpatin zu sein. Als Pate/Patin kannst Du jemanden wählen, der oder die für Dich wichtig ist, ausser Vater und Mutter. Es kommen aber nur Personen in Frage, die Dir ein Beispiel im christlichen Leben geben und bereit sind, Dich in Deinem Leben als Christ/Christin in der Gemeinschaft der Kirche zu begleiten. So kann es sinnvoll sein, dass eine/einer Deiner Taufpaten diese Aufgabe übernimmt. Der /die Pate/Patin soll gefirmt und mindestens 16 Jahre alt sein.

Verschiebe die Suche nach Deinem Paten/Deiner Patin nicht ans Ende der Firmvorbereitung, sondern nimm Dir genügend Zeit dafür.

Die Feier der Firmung

Die Firmung ist gewiss ein freudiges Fest in Deiner Pfarrei. Zu diesem Fest gehört es eigentlich, dass der Bischof in Deine Pfarrei kommt. Er ist der Firmspender für die ihm anvertrauten Glaubenden. Da er aber nicht jedes Jahr in allen Pfarreien unseres grossen Bistums das Sakrament der Firmung spenden kann, hat er dazu seine Weihbischöfe und andere Mitarbeiter beauftragt. Der Firmspender, der in Deine Pfarrei kommt, firmt somit immer stellvertretend für den Bischof. Das Sakrament der Firmung wird immer innerhalb einer Eucharistiefeier gespendet. Zum Ritus der Firmung gehören:

Das gemeinsame Glaubensbekenntnis
Die Herabrufung des Heiligen Geistes
Die Handauflegung
Die Salbung mit dem Chrisam

Das Glaubensbekenntnis

Die versammelte Gemeinschaft bekennt ihren Glauben an Gott, den Vater, an den Sohn Jesus Christus, an den Heiligen Geist. Sie bezeugen ihren Glauben an die Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.

Die Herabrufung des Heiligen Geistes

Der Firmspender lädt die Gemeinde zum Gebet ein. Er breitet die Hände über die Firmlinge aus und betet:

Allmächtiger Gott, du hast diesen jungen Christen in der Taufe aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht durch Christus, unsern Herrn.
Amen

Die Handauflegung

Die Handauflegung bei der Firmung bedeutet: der Heilige Geist will Dich in Deinem Leben beschützen und beleben. Er will mit Dir sein. Du gehörst zu ihm und kannst auf ihn zählen.

Die Firmlinge treten gemeinsam mit dem Paten oder der Patin vor den Firmspender. Der Pate/die Patin legt die rechte Hand auf die Schulter des Firmlings. Der Firmling nennt dem Firmspender seinen Vornamen. Der Firmspender legt nun dem Firmling die Hand auf den Kopf.

Die Salbung mit dem Chrisam

Früher wurden Könige gesalbt als Zeichen der Auserwählung. Bei der Firmung macht der Firmspender mit dem Chrisam das Kreuz auf die Stirn des Firmlings. Er will damit sagen: Du bist von Gott auserwählt, um für ihn in der Welt Zeugnis zu geben. Der Heilige Geist will Dich dazu stärken.

Während dem der Firmspender das Kreuz auf die Stirn zeichnet betet er:
N.N. , sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Der Firmling antwortet: Amen.

Darauf wünscht der Firmspender dem Firmling den Frieden von Jesus Christus mit den Worten: Der Friede sei mit dir.

Der Firmling antwortet : Und mit deinem Geiste.

Anmeldung zur Firmung

Familienname:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum

Taufdatum:

Ort der Taufe:

Wohnort (Pfarrei) zur Zeit der Taufe:

Name und Vorname des Vaters:

Name und Vorname der Mutter:

Name der Firmpatin/des Firmpaten:

Ich möchte an der Firmvorbereitung teilnehmen und das
Sakrament der Firmung empfangen:

Ort/Datum:

Unterschrift des Firmlings:

Bis zum Alter von 14 Jahren: Wir sind einverstanden, dass unsere
Tochter/unsere Sohn gefirmt wird.

Unterschrift der Eltern:



Bistum Basel 2004 – Pastoralamt
Bezugsadresse:
Bischöfliches Ordinariat, Druck & Versand
Baselstrasse 58, 4501 Solothurn